

**BERGGEBIETE:** Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) im Wandel der Zeit

# «Unverzichtbarer Beitrag fürs Land»

Von Bergbauern zu Berggebiet. Die SAB hat sich in den letzten 75 Jahren gewandelt, setzt sich aber auch heute noch für die Landwirtschaft im Berggebiet ein. Der 75. Geburtstag wurde mit einem offiziellen Festakt gefeiert.

ADRIAN HALDIMANN

Das Berggebiet hat in der Schweiz eine grosse Bedeutung. Wussten Sie, dass das Schweizer Berggebiet zwei Drittel der Gesamtfläche der Schweiz ausmacht? Wussten Sie, dass ein Viertel der Bevölkerung im Berggebiet lebt? Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) vertritt die Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume auf der nationalen Ebene. An der Generalversammlung wurde der 75. Geburtstag der SAB gefeiert in Anwesenheit von Bundespräsident Alain Berset.

## Massive Veränderungen

Die Berggebiete und ländlichen Räume würden die Identität der Schweiz entscheidend mitprägen, sagte Berset. Er betonte, dass Stadt und Land aufeinander angewiesen seien: «Eine enge Zusammenarbeit stärkt beide Seiten und damit die Schweiz als Ganzes.» Berset lobte das Engagement der SAB. Es sei für die alpinen und ländlichen Gebiete ein unverzichtbarer Beitrag am Land.

Nationalrätin Christine Bulliard Marbach (CVP, FR) ging als Präsidentin der SAB auf die Entwicklung der SAB in den letzten 75 Jahren ein. Ursprünglich sei die SAB als Schweizerische Ar-



Die Landwirtschaft war früher eine dominierende Branche im Berggebiet. (Bild: Samuel Krähenbühl)



Bundespräsident Alain Berset lobte das Engagement der SAB, die von Präsidentin Christine Bulliard Marbach und Direktor Thomas Egger (l.) geleitet wird. (Bild: zvg)

beitsgemeinschaft der Bergbauern gegründet worden. Die Landwirtschaft sei damals – während des Zweiten Weltkriegs – eine dominierende Branche im Berggebiet gewesen. Inzwischen habe sich die Wirtschaftsstruktur auch in den Berggebieten und ländlichen Räumen massiv verändert. Auch die SAB habe sich verändert und sei heute ein

respektierter und gefragter Diskussionspartner in allen Fragen, welche die Berggebiete betreffe, von A wie Agrarpolitik bis Z wie Zweitwohnungen, sagte die Freiburgerin.

## Die Zukunft gestalten

Auch Jugendliche formulierten ihre Anliegen an die Berggebietspolitik. Diese schätzten vor

allem das soziale Umfeld in den Bergen, welches durch das Label Jugendfreundliche Bergdörfer von der SAB gefördert wird. Bereits tragen zwölf Bergdörfer dieses Label. Mit der Verleihung des Labels zeigt die SAB, dass die Berggebiete ein attraktiver Arbeits- und Wohnstandort sind und damit gute Zukunftsperspektiven haben.

## DAS IST DIE SAB

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) wurde 1943 gegründet. Mitglieder sind alle Bergkantone, Berggemeinden, landwirtschaftliche und Selbsthilfeorganisationen, Berggebietsregionen und weitere Körperschaften im Berggebiet sowie zahlreiche Einzelpersonen. Die wichtigsten Tätigkeiten sind:

- Politische Interessenvertretung für die Berggebiete
- Dienstleistungen für die Berggebiete
- Information der Öffentlichkeit über die Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume. *hal*

## POLITISCHE AGENDA

Die SAB stellt landwirtschaftliche Forderungen, die den Berggebieten Rechnung tragen sollen. Sie fordert, dass nur noch alle acht Jahre grundlegende Reformen möglich sein sollen anstelle alle vier Jahre. Der Strukturwandel soll nicht forciert werden sondern primär im Rahmen des Generationenwechsels passieren. Die SAB plädiert weiter für eine Wiedereinführung von tierbezogenen Beiträgen im Berggebiet und für eine konsequente Durchsetzung der Swissness- und Qualitätsstrategie für die Landwirtschaft. Für die bevorstehenden Abstimmungen empfiehlt die SAB Stimmfreigabe bei Fair Food und ein Nein bei der Ernährungssouveränitäts-Initiative. *hal*